



Probe zu einem sogenannten Shortact, einem kurzen Theaterstück, am Montag in Döbelner Theater. Die jungen Leute, die zu Gast in Döbeln sind, werden dafür in kleine Gruppen aufgeteilt, die über das ganze Stadtgebiet verteilt sind.

Foto: Lutz Weidler

Deutschlands Theaterjugend trifft sich in Döbeln

Die Stadt ist Austragungsort des Bundestreffens der Jugendclubs an Theatern. Die Hotels sind ausgebucht.

VON JENS HOYER

Döbeln ist für das Bundestreffen der Jugendtheaterclubs eine Novität. Es ist die kleinste Stadt, in der das Jugendtheaterfestival jemals stattgefunden hat. Sonst sind immer Theater in deutschen Großstädten der Austragungsort.

Als das Angebot des Bundesverbandes Theaterpädagogik kam, das Treffen am Mittelsächsischen Theater (MiT) zu organisieren, habe man gleich zugesagt, erzählte Katharina Landsberg, die mit ihrem Kollegen Stephan Bestier für die Jugendsparte am MiT zuständig ist. „Mit der erste Impuls war auch gleich, das in Döbeln zu machen. Die Stadt hat so viel Potenzial, das wollten wir damit auch mal aufzeigen.“ Das Ganze steht unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Lisa Paus.

Am Sonntag sind um die 140 jungen Leute von Jugendtheatern aus Reutlingen, Weimar, Bonn, München und Mainz angereist, um in Döbeln Theater zu spielen. Es dürfte sehr schwierig sein, in dieser Woche noch ein Hotelbett zu ergattern, denn die Kapazitäten sind weitgehend ausgereizt. Im Töpelwinkel ist das mobilere technische Personal des Treffens untergekommen.

Am Sonntag ging es auch gleich los: Eröffnung im Theater und danach das erste Stück. „Morph“ vom Jugendclub „Die Tonne“ vom Theater Reutlingen. Die Handlung ist auf einen fernen Planeten verpflanzt. In dem Science-Fiction-Spektakel geht es um Überwachung und die Angst vor Überfremdung. Denn als ein Meteorit droht, einen benachbarten Planeten zu zerstören, setzen sich dessen Bewohner in Richtung



Eröffnung des Bundestreffens am Sonntagabend im Theater. Die Kulisse für das Stückes „Morph“ steht schon auf der Bühne. Foto: Jens Hoyer

„Morph“ in Bewegung.

Jeden Abend bis Donnerstag zeigen die beteiligten Theaterjugendclubs jeweils um 20 Uhr ein Stück im Döbelner Theater. 30 hatten sich für eine Teilnahme beworben, fünf waren ausgewählt worden. Sie wurden bei der Eröffnung am Sonntagabend auch mit Laudationes geehrt.

Die Theaterjugend mache ihm Hoffnung, dass Theater eine Zukunft hat, meinte Sergio Raonic Lukovic, Intendant des Mittelsächsischen Theaters in der Eröffnungsrede. Er forderte die jungen Leute auf, anders Theater zu machen, im offenen Dialog mit dem Publikum. „Wir sind in jeder Spielzeit sechs Monate damit beschäftigt, wie wir unserem Publikum unsere Meinung aufsetzen“, meinte Lukovic.

Die jungen Leute im Alter zwölf und 25 Jahren erwartet in Döbeln ein gut gefülltes Programm. Lange Tage und vielleicht kurze Nächte – die Letzten waren nach der Eröffnung am Montagmorgen erst um 3 Uhr zum Schlafen gekommen. Um 10 Uhr ging es schon wieder weiter. Die jungen Teilnehmer studierten am Montag sogenannte Short Acts, kurze Theaterstücke, ein. Matilda Heyer und Matthes Volkmar, beide Studenten, gehörten zu denen, die sich mit einem Kurzstück beworben hatten und ange-

nommen wurden. Im Versammlungsraum des Theaters saß das zusammengewürfelte Trüppchen von jungen Teilnehmern zusammen, um das Kurzstück – eine Auseinandersetzung mit sogenannten Life-Coaching-Seminaren zur Selbstoptimierung – einzustudieren.

Im Theater, aber auch in der Post, im KL 17, im Pferdebahnmuseum und im Ratskeller studierten andere Gruppen ihre Stücke ein. Neben dem Pferdebahnverein unterstützt auch der Immobilienunternehmer Sven Weißflog das Bundestreffen. Er stellt auch den Garten des KL 17 für die Abschlussfeier zur Verfügung. „Wir sind da offene Türen ingerannt“, meinte Stephan Bestier.

Die beiden Jugendtheaterclubs des Mittelsächsischen Theaters sind nur am Rande mit dem Bundestreffen beschäftigt. Einige Mitglieder helfen bei der Essensversorgung der Teilnehmer, sagte Katharina Landsberg. Die jungen Leute, die übers ganze Stadtgebiet verstreut wohnen, werden zentral im Volkshaus versorgt.

Bald soll die Saison auch wieder für die Döbelner Theaterjugend beginnen. Ende September ist das erste Treffen eingeplant. Dann soll ein Stück entwickelt und einstudiert werden, so Katharina Landsberg.